

Wirken Sie bei der Aktion FLEDERMÄUSE WILLKOMMEN mit und holen Sie sich als Dankeschön die Plakette:

1. Bitten Sie Ihren lokalen Fledermausexperten, die Koordinationsstelle für Fledermausschutz oder die untere Naturschutzbehörde am Landratsamt um eine Bestätigung über die Durchführung der Maßnahme. Bei größeren Bauvorhaben kann der planende Architekt die Berücksichtigung der Fledermausbedürfnisse bestätigen. Oder machen Sie ein Foto Ihrer „Fledermauswohnung“.
2. Füllen Sie die beiliegende Anforderungskarte aus, legen Sie die Bestätigung oder das Foto bei und geben Sie beides bei einer Naturschutzbehörde ab oder schicken es an die Koordinationsstelle für den Fledermausschutz.
3. Sie erhalten die Plakette entweder per Post oder einer unserer Mitarbeiter bringt sie persönlich vorbei.



Kontrolle eines Winterquartiers in einem alten Bierkeller

Haben Sie noch Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an einen der folgenden Ansprechpartner:

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Tel. 0821/90710
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern
Universität Erlangen, Institut für Zoologie II
Staudtstraße 5, 91058 Erlangen
Tel. 09131/8528788
E-Mail: flederby@biologie.uni-erlangen.de

Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Südbayern
Dr. Andreas Zahn, Hermann-Löns-Straße 4
84478 Waldkraiburg
Tel. 08638/86117
E-Mail: andreas.zahn@iiv.de

Tragen auch Sie zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt bei. Helfen Sie mit, unser Naturerlebnis auch in Zukunft zu sichern. Zeigen Sie, dass ein Zusammenleben von Mensch und Fledermaus gut möglich ist und beteiligen Sie sich an der Aktion FLEDERMÄUSE WILLKOMMEN!

Dafür unseren herzlichsten Dank!

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg



Fotos: Andreas Zahn, Bettina Cordes
Gestaltung: Bettina Cordes

Aktion



FLEDERMÄUSE WILLKOMMEN

Eine Initiative des
Bayerischen Landesamtes
für Umweltschutz



Die Aktion FLEDERMÄUSE WILLKOMMEN

Sie leben mitten unter uns in Bayern – die Fledermäuse. Noch drehen die faszinierenden Tiere in der Nacht ihre Runden in den Parks und Gärten unserer Städte und Dörfer. Ob das in Zukunft auch weiter so sein wird, hängt vor allem davon ab, wie viel Wohnraum wir den Fledermäusen in unserer Nähe einräumen.

Die meisten Fledermausarten leben mit dem Menschen „unter einem Dach“. Sie besiedeln Dachböden oder wohnen in Spalten und Hohlräumen unserer Gebäude. Zum Überleben brauchen sie, verstreut über ihren Lebensraum, ein ganzes Netzwerk von verschiedenen Unterkünten, von der „Wochenstube“ zur Jungenaufzucht über das nächtliche Zwischenquartier zur Verdauung bis zur „Junggesellenbude“ für – na ja, Sie wissen schon.

Überall in Bayern wird renoviert, saniert und neu gebaut; Investitionen in unsere Zukunft, die den bayerischen Fledermäusen die Zukunft aber häufig verbauen.

Bei Baumaßnahmen werden – häufig unwissentlich – viele Fledermausquartiere zerstört, traditionelle Quartiermöglichkeiten hinter Fensterläden und Fassadenverkleidungen, in Kellern und Stollen, in Hohlblocksteinen, in Wandfugen und Dächern gehen verloren.

Ausgeklügelte Bautechniken stellen sicher, dass keine Spalten, Ritzen und Hohlräume verbleiben oder neu entstehen – kurz – das Quartiernetz der Fledermäuse weist immer mehr Lücken auf.

Damit die bayerischen Fledermäuse eine Zukunft haben, müssen die bestehenden Fledermausvorkommen bewusst geschützt werden, indem die vorhandenen Quartiermöglichkeiten erhalten und zusätzlich neue „Fledermausunterkünfte“ an Gebäuden geschaffen werden.

Dabei ist die Eigeninitiative des Bauherrn, die Mitarbeit des Bauausführenden sowie der Ideenreichtum der Planer gefordert. Der materielle Aufwand dafür ist in den meisten Fällen sehr gering.



Quartier der Zwergfledermaus in einer Mauerspalte

Mit der Aktion FLEDERMÄUSE WILLKOMMEN möchte das Bayerische Landesamt für Umweltschutz darüber informieren,

- ♦ wie bestehende Fledermausquartiere auch bei Sanierungsvorhaben erhalten werden können,
- ♦ wie durch einfache konstruktive Maßnahmen bei der Gestaltung von Bauwerken Fledermausunterkünfte geschaffen werden können,
- ♦ wie bereits sanierte Bauwerke und Neubauten auch nachträglich noch fledermausfreundlich gestaltet werden können und
- ♦ was zu beachten ist, wenn im Zuge von Bauarbeiten Fledermausvorkommen entdeckt werden.

Die Plakette FLEDERMÄUSE WILLKOMMEN

Zugleich möchte das Bayerische Landesamt für Umweltschutz mit der Aktion FLEDERMÄUSE WILLKOMMEN unter der Schirmherrschaft von Umweltminister Dr. Werner Schnappauf allen bayerischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen, die sich aktiv für die Schaffung und Erhaltung von Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse in besiedelten Gebieten einsetzen, danken und diese guten Beispiele auszeichnen.



Kolonie der Wimperfledermaus in einem Dachboden

Die Plakette FLEDERMÄUSE WILLKOMMEN kann vergeben werden:

- ♦ an Besitzer oder Verwalter von Gebäuden mit Fledermausvorkommen, die sich bereit erklären, ihren „Untermietern“ eine Zukunft zu geben,
- ♦ an Bauherren, die bei Renovierung, Sanierung oder Neubau von Gebäuden auf die Erhaltung bestehender Quartiermöglichkeiten Rücksicht nehmen oder neue Quartiermöglichkeiten schaffen,
- ♦ an Eigentümer von unterirdischen Liegenschaften, wie Kellern, Höhlen oder Stollen, die diese Objekte in einen Fledermaus freundlichen Zustand bringen oder einen solchen erhalten.

An deutlich sichtbarer Stelle am Gebäude angebracht, soll die Plakette den persönlichen Beitrag des Gebäudeeigentümers oder -nutzers zum Schutz der gefährdeten Fledermäuse zum Ausdruck bringen.

Wenn Sie an eine Zukunft für die Fledermäuse glauben und aktiv zum Schutz der Tiere beitragen möchten, dann geben Sie den Fledermäusen eine Chance.



Anregungen und ausführliches Informationsmaterial erhalten Sie bei den Naturschutzbehörden oder den unten stehenden Adressen. Als Ansprechpartner vermitteln Ihnen die Koordinationsstellen für den Fledermausschutz gerne einen regionalen Fledermausexperten.